

POSTULAT von Hans Fehr (SVP, Eglisau), Ernst Schibli (SVP, Otelfingen) und Alfred Rissi (FDP, Zürich)

betreffend Pausenmilch an Zürcher Volksschulen

Der Regierungsrat wird eingeladen, die nötigen Massnahmen zu treffen, damit künftig an den Zürcher Volksschulen Pausenmilch, auch in Form von Milchdrinks, abgegeben wird.

Hans Fehr
Ernst Schibli
Alfred Rissi

Begründung:

Untersuchungen zeigen, dass die Ernährungsgewohnheiten vieler Jugendlicher unausgewogen und einseitig sind. Man schätzt die Gesundheitskosten, die auf falsche Ernährung zurückzuführen sind, heute in der Schweiz auf jährlich über fünf Milliarden Franken.

Insbesondere weisen Wissenschaftler heute auf einen bedeutenden Calciummangel in der Ernährung hin. Die Unterversorgung mit Calcium schwächt bekanntlich das Immunsystem und fördert die Osteoporose (Knochenschwund). Der durch Knochenschwund bedingte volkswirtschaftliche Schaden wird in der Schweiz auf rund 350 Mio. Franken pro Jahr geschätzt.

Milch und Milchprodukte führen dem Körper das nötige Calcium zu. Milch enthält zudem zahlreiche Vitamine, Mineralstoffe und Nährstoffe. Präventivmediziner weisen deshalb vermehrt auf den bedeutenden Stellenwert der Milch in unserer Ernährung hin.

Pausenmilch wird heute erst in 1'350 oder 18% aller Primarschulen und Kindergärten der Deutschschweiz abgegeben.

Es drängt sich daher auf, dass der Regierungsrat im "Milchland Schweiz", bzw. im Kanton Zürich, die nötigen Massnahmen trifft, damit an unseren Schulen Pausenmilch abgegeben wird. Selbstverständlich soll davon Gebrauch gemacht werden, dass Milch heute in verschiedenen Formen (Milchdrinks, Yoghurt drinks, Choco- und Ovomaltinedrinks etc.) zur Verfügung steht.